

	<p>Object: Wasserkissen</p> <p>Museum: Krankenhausmuseum Bielefeld e.V. Teutoburger Str. 50, Eingänge Ed.-Windthorst-Str. 23 und vom Klinikum Bi.-Mitte 33604 Bielefeld 0521 581 -2267 info@krankenhausmuseum- bielefeld.de</p> <p>Collection: Historisches Krankenzimmer</p> <p>Inventory number: PBM171</p>
--	---

Description

Wasserkissen aus rotem Gummi, mit Drehverschluss. Nach Befüllen mit körperwarmem Wasser, auf einem Stecklaken auf dem Fußboder Entlüftung mithilfe eines Holzstabs.
Zweck: Lagerung eines dekubitusgefährdeten Patienten Aufdrucke: 63 x 70 II Ct 10

"Liegt es einmal im Bett, macht es keine besondere Arbeit mehr und hat darum bei Langzeitpatienten auch heute noch seine Berechtigung" (L. Juchli 1976).
Hoher Aufwand bei geringer oder fehlender Wirkung (eigene Erfahrungen Ammann 1990er Jahre).

Pflegewissenschaftliche Studien ergaben, dass wassergefüllte Kissen "nicht nur aufgrund ihrer hohen Wärmeleitfähigkeit und daher ihres körpertemperatursenkendes Effektes, vielmehr auch ob des Seegangeffektes der ungekammert großen Wassermassen und den hieraus resultierenden hohen Scherkräften auf die druckulkusgefährdete Haut ungünstig [sind]. Ihr Einsatz mit der Zielrichtung Dekubitusprophylaxe oder auch im Rahmen der Dekubitustherapie gilt heute als obsolet (Schröder et al 1997)

Basic data

Material/Technique: Gummi, Metall, Textil
Measurements: 63 x 70 cm

Events

Was used	When	1910-1990
----------	------	-----------

Who Städtische Krankenanstalten Bielefeld
Where Bielefeld

Keywords

- Dekubitusprophylaxe
- Krankenpflegegeschichte
- Nursing
- Pflegeforschung
- Pressure ulcer
- Wasserkissen
- Waterbed

Literature

- Juchli, Liliane (1976): Allgemeine und spezielle Krankenpflege. Stuttgart, S. 65/66
- Schröder, Gerhard et al. in Christel Bienstein et al. (1997): Lagerung zur Dekubitusprophylaxe, in: Dekubitus. Herausforderung für Pflegende. Stuttgart New York, S. 105-129
- unbekannt (1979): Das neue Lehrbuch der Krankenpflege, Stuttgart 1979. Stuttgart, S. 35